

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 205.

Halle, Mittwoch den 2. September

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 29. August. Heute ist hier die Meldung eingegangen, daß Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin, Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen, am 27. d. M., Mittags um 2 Uhr, von einer Prinzessin, zu Camenz in Schlesien glücklich entbunden worden. Diese erfreuliche Begebenheit wurde den hiesigen Einwohnern durch Abfeuerung der Kanonen bekannt gemacht. Die hohe Wöchnerin, so wie die neugeborene Prinzessin befinden sich im höchsten Wohlfsein.

Berlin, d. 31. August. Der Königl. Dänische Geheime Konferenz-Rath und Hof-Jägermeister, Graf von Hardenberg-Reventlow, ist von hier nach Hamburg abgereist.

Berlin, d. 22. Aug. Unser König, ein warmer Freund und Beschützer auch der deutschen Muse, hat nicht allein Ludwig Tieck's neuesten Roman Vittoria Accorombona mit huldreichem Dank angenommen und dem Dichter ein ansehnliches Geschenk gemacht, sondern aus höchstreigner Bewegung demselben einen Jahresgehalt von 1000 Thln. von jetzt ab ausgesetzt. Es war bekanntlich des Königs Wunsch schon als Kronprinz, Tieck nach Berlin zu ziehen. Auch diesmal ist darüber verhandelt worden, und es soll in Absicht gewesen sein, dem Dichter die dramaturgische Leitung unsers Hoftheaters, ausschließender noch als er sie in Dresden hat, zu übergeben. Dagegen haben sich Hindernisse von Tieck's Seite erhoben, dem Klima, Gegend, Umgang und Gewohnheit in Dresden lieb geworden.

Nach einer Mittheilung aus Berlin ist jetzt definitiv beschlossen, daß alle Gewehre der Armee Perkussionsgeschloß erhalten sollen. Die Umänderung der vorhandenen Stein- schloßgewehre zur Perkussionszündung wird mit so großer Thätigkeit betrieben, daß schon bei den bevorstehenden Herbstübungen die gesammte Infanterie des Gardekorps mit solchen Gewehren erscheinen soll, und auch mehrere Regimenter anderer Armeekorps noch in diesem Herbst damit bewaffnet sein werden.

Hirschberg, d. 26. Aug. Unvergessen wird den Schlesiern die erste Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin bleiben; überall, wohin Allerhöchstdieselben sich begaben, durften die treuen Untertanen, oft zu Tausenden, ihrem Monarchen sich vertrauensvoll nahen. Sr. Majestät schieden in

Hirschberg mit den Worten: „Auf baldiges fröhliches Wiedersehen!“ — Ihre Majestäten werden die Reise nach Königsberg (99½ Meilen) in fünf Tagen zurücklegen. Das erste Nacht-Quartier ist in Christianstadt (18½ Meilen); das zweite in Landsberg a. d. W. (22 Meilen); das dritte in König (26 Meilen); das vierte in Marienburg (15¾ Meilen), von wo es in einem Tage nach Königsberg (17½ Meilen) geht. Allerhöchstdieselben berühren auf der Reise die Städte Löwenberg, Bunzlau, Sprottau, Sagan, Krossen, Frankfurt a. d. O., Küstrin, Friedeberg, Deutsch-Krone, Schlochau, Stargard, Dirschau, Elbina, Frauenburg und Braunsberg. Die Begleitung Ihrer Majestäten folgt in 14 Wagen. Der General-Adjutant, General-Lieutenant von Nagmer, folgt auch Ihren Majestäten nach Königsberg.

Danzig, d. 20. Aug. Am 16. d. wurden drei Menschen aus dem Drucke der Freudlosigkeit zu dem höchsten Jubel erhoben. Den wegen politischer Vergehen in Weichselmünde gefangenen drei jungen Männern wurde in Folge einer Kabinettsordre Sr. Maj. des Königs vom 10. d. die Freiheit wiedergegeben.

Frankreich.

Paris, d. 27. August. Unsere stenographische Privatkorrespondenz, die gern den kriegerischen Ton festhält, den die Regierung immer mehr aufgibt, ist der Meinung, daß Frankreich nur deshalb noch nicht den Mächten offenen Krieg erklärt habe, weil man zuvor einige Nachlässigkeiten verbessern wolle, die man sich vorzuwerfen habe. Man bedürfe unter Anderm 50,000 Pferde, um die Kavallerie beritten zu machen.

Gestern vortirten sich die Eischler zusammen, um Lohnerhöhungen zu erwirken. Als sie von dem die beorderten Truppen Kommandirenden aufgefördert wurden, aus einanderzugehen, warfen sie sich auf die Erde nieder. Die Zahl der Ruhepöbler belief sich auf 5 — 600. Viele von ihnen sind verhaftet worden. Man meldet diesen Morgen, daß zahlreiche Zusammenrottungen von Mauern und Steinmengen auf dem Marsfelde stattfinden.

Die Instruktionskommission der Pairskammer hat die sofortige Freilassung der Mannschaft des Dampfboots Edinburgh-Castle und der H. Bourreaux und Vacciochi, die

insgesamt bei dem Boulogner Attentat gravirt erschienen, befohlen.

London, d. 22. Aug. Im Hafen herrscht die größte Thätigkeit. Die Zahl der im Arsenal beschäftigten Arbeiter hat bedeutend vermehrt werden müssen. Wie erfahren, daß die Aushebungen der Matrosen an allen Küstenpunkten thätigst betrieben werden, was unstreitig eine baldige Kompletirung der Mannschaften der Schiffe *Souverain*, *Scipion* und *la Ville de Marseille* ergeben wird.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Aug. Der König und die Königin der Belgier wurden, als sie sich gestern in Woolwich unter dem Donner der Geschütze einschifften, von dem zahlreich dort versammelten Volke mit Jubelruf begleitet, den der König durch mehrmaliges Abnehmen seines Hutes erwiderte. Se. Majestät war ganz einfach gekleidet und schien sehr ermüdet zu sein. Der Beratigungs-Kongreß, der sich in Windsor unter den Auspicien des Königs Leopold versammelt hatte, ist nun geschlossen, und die fremden Gesandten, welche in Windsor anwesend waren, sind von dort wieder abgereist, und auch Lord Palmerston hat sich gestern von da auf seinen Landsitz begeben. Der Freiherr von Bülow, der sich, wie bereits gemeldet, nach dem Continent eingeschifft, hatte schon am Freitag, den 21., seine Abschieds-Audienz bei der Königin. Der König der Belgier hatte kurz vor seiner Abreise noch Unterredungen mit der Königin, mit Lord Melbourne, Herrn Guizot und Herrn von Neumann. Man glaubt, daß das Resultat der Beratungen in Windsor die besten Aussichten für die Erhaltung des europäischen Friedens gewähre. König Leopold soll beruhigende Erklärungen über Frankreichs Haltung abgegeben haben. Hierzu kommt das aus Paris hieher gemeldete Gerücht, daß Herr Guizot von Eu alle mögliche Zugeständnisse mit nach England herüber gebracht habe, die Frankreich mit Ehren machen könne, und daß man in Paris nicht an einer versöhnlichen Aufnahme der französischen Vorschläge zweifelt. Herr Guizot hat auch am Freitag bei Lord Palmerston zu Mittag gespeist; die Verhältnisse zwischen diesen beiden Diplomaten scheinen also wieder freundlicher geworden zu sein.

Obgleich man den Ausbruch eines allgemeinen Krieges hier durchaus nicht zu befürchten scheint, so achten doch von allen Seiten her Nachrichten über Rüstungen und Truppen-Absendungen ein, welche die britische Regierung anordnet, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein. Daß aus Irland ein paar Regimenter nach dem mittelländischen Meere bestimmt sind, ist schon gemeldet worden. Man spricht jetzt auch davon, daß aus Kanada ein Theil der dort stehenden Truppen zurückgezogen werden dürfte, um dieselben da zu verwenden, wo man ihrer vielleicht dringender bedürfen möchte.

Belgien.

Ostende, d. 24. Aug., 9 Uhr Abends. J. J. M. setzen so eben, begünstigt durch ein herrliches Wetter, nach einer Ueberfahrt von 12 Stunden inmitten einer bedeutenden Menge den Fuß ans Land. Die Luft ertönt von dem Rufe: Es lebe der König! Es lebe die Königin!

Spanien.

Eine telegraphische Depesche aus Barcelona vom 22. d. meldet, daß die Königin am 22., Morgens 10 Uhr, zur See nach Valencia gereist ist. Barcelona war fortwährend ruhig. Hr. Cabello, der das Ministerium des Innern angenommen hatte, begleitete die Königin.

Griechenland.

Athen, d. 12. Aug. Unsere Verhältnisse zur Pforte stehen auf dem Punkte, sich ernstlich zu verwirren. Die Verwer-

fung des für Griechenland nachtheiligen Handelsvertrags hat die Türken sehr aufgebracht, und sie vermessen sich keck, den Traktat dennoch einseitig auszuführen, d. h. die Hellenen fortan nach den darin aufgestellten Bedingungen behandeln zu wollen. Unsere Regierung hat die Vermittlung der fünf Mächte angesprochen, scheint aber männlich entschlossen zu sein, sich keine Art von Verletzung ihrer Würde und Beeinträchtigung ihrer Interessen gefallen zu lassen. Sie ist sich, der moischen Türkei gegenüber, ihrer in den eigenthümlichen Verhältnissen ruhenden Stärke, ja selbst ihrer Furchtbarkeit vollkommen bewußt. Der neue Gesandte Christides ist gestern nach Konstantinopel abgegangen; er hat dem Bernheim nach die Instruktion, wenn er keine volle Genugthuung erhält, sich mit den Gesandtschaftsarchiven sogleich einzuschiffen.

Vermischtes.

— Der Scharfrichter von Paris, Heinrich Sanson, der den Kopf Ludwigs XVI. unter die Guillotine legte, und die Hinrichtung vieler Tausend Opfer der Schreckenszeit leitete, ist am 21. August in einem Alter von 73 Jahren gestorben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. August 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
	℔	Br.	℔	Br.	℔	
St.-Schuldsch.	4	104½	103½	rückst. C. d. Rm.	—	95
Pr. Engl. Obl. 30	4	102½	101½	do. do. d. Rm.	—	95
Pr.-Sch. d. Srech.	—	76½	—	Zinsch. d. Rm.	—	95
Rm. Obl. m. l. C.	3½	103½	—	do. do. d. Rm.	—	95
Rm. Schuldsch.	3½	103½	—	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Berl.-Präd. Eisb.	5	129½
Elbing do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4½	104½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	112½
Westpr. Pfandbr.	3½	103	102½	do. do. Prior.-A.	4	—
Gr.-H. Pos. do.	4	106½	—	Gold al marco.	—	210
Dstp. Pfandbr. do.	3½	103	102½	Neue Duk.	—	17½
Pomm. Pfandbr.	3½	104	—	Friedrichsd'or	—	13
Rur.-u. Nm. do.	3½	104½	104½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8½
Schlesische do.	3½	103½	—	Diskonto	—	3
						4

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.

Im Kronprinzen: Hr. Med. Rath Dr. Niemann a. Merseburg. Hr. Dr. med. Schennemann a. Stolpen. OEG.-Ref. Lesmar a. Cöslin. Hr. Kaufm. Waldbausen n. Busmann a. Leipzig. Hr. Kantw. Heyer a. Potsdam. Hr. Bergbeamter Classen a. Stockholm. Hr. Kaufm. Paaler u. Lücke a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kühl a. Gera. Hr. Kaufm. Schöner a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Schar a. Bremen. Hr. Pred. Martelmeyer a. Stettin.

Stadt Zürich: Hr. Rendant Weber a. Burg. Hr. Kammerpräsident v. Weise a. Thierbach. Hr. Prof. Schömann a. Greifswald. Frau Oberförst. Krüger a. Bischoffrode. Hr. Kaufm. Lehmann a. Gr. Ottersleben. Hr. Kaufm. Pilarg a. Gleibach. Hr. Kaufm. Richard u. Schoch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schulz u. Warschow a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Valentin a. Schönebeck. Die Herrn. Geßlichen v. Horuz, v. Poche u. v. Brung a. Ungarn. Hr. Hof-Sekr. Seyffert a. Dresden. Hr. Kaufm. Schmidt a. Erfurt. Die Herrn. Kaufl. Krause u. Hahn a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Reifing a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Blei a. Naumburg. Hr. Stud. Hempel a. Berlin. Hr. Berw. Falke a. Pretzsch.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Kraemer a. Egel. Hr. Dr. med. Sommer u. Sekr. v. Siebold a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ungefrosen a. Stralsberg. Hr. Amtm. Mischel a. Schkeuditz. Hr. Kaufm. Heil a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Rendant Fischer a. Gr. Salze. Hr. Lehrer Böhmer a. Gnadau. Hr. General-Accis-Inspr. Schmalz u. Justiz. Commiss. Kuhn a. Dresden. Hr. Kaufm. Böhmer a. Hersbruck. Hr. Pred. Schilde a. Wolderitz. Hr. Schichtmstr. Schreiber a. Annaberg. Hr. Kaufm. Schulze a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch bekannt, daß nach einer Bestimmung der Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen vom 6. d. M. zum umherziehenden Betriebe des Gewerbes eines Commissionairs, Agenten, Mädlers, Auctions-Commissionarius oder Auktionsators fortan keine Gewerbscheine mehr erttheilt werden dürfen.

Halle, den 30. August 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die desgnirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Hrn. Bauconducteur Spiegel in Weissensee.
- 2) An den Schuhmachermeister Würz in Bernburg.
- 3) An den Landrentmeister Oberjedermann in Münster.
- 4) An den Handlungs-Commis Böse in Mühlhausen.
- 5) An den Hornbrecher Pfahl in Halle.
- 6) An den Handelsherrn Dillschneider in Paderborn.
- 7) An den Speditour Heinrich in Magdeburg.
- 8) An den Schullehrer Wiegand in Arnstadt.
- 9) An den Lehrer Schönfeld in Seehausen.
- 10) An den Goldarbeiter Hörling in Halle.
- 11) An Madame Müller in Leipzig mit 5 Thlr. C. u. A.
- 12) An Frau Factor Stapf in Halle.
- 13) An Fräulein Lennow in Leipzig.
- 14) An den Hrn. Schuhmachermeister Helbig in Eisleben.

Halle, am 1. September 1840.

Königl. Ober-Post- u. Amt.
Söschel.

In dem vom Hrn. Prof. Dr. Schweigger bewohnten Hause, Jäger- und Kl. Ulrichstr. No. 1004, soll ein großer verschließbarer Wagenschuppen vom 1. Oktbr. d. J. ab, vermietet werden, wozu ein Termin

den 8. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Halle, am 1. September 1840.

Königl. Universitäts-Kasse.

Gerlach'sche Waarenauction.

Heute: Spiegel, Nachlichter, Zahnbürsten, wallene und baumwollene Strümpfe, eine Partie Wiener Patentwagen-schmiere, Porzellan, Sanitätsgeschirr, Steingut, Gläser und Flaschen.

Gräwen, Auct.-C.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des zu Wansleben verstorbenen Kossathen Johann Paul Lu-

senburg gehörigen Grundstücke, namentlich:

1) das zu Wansleben neben Paul Buch gelegene Kossathengut, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, im besten baulichen Zustande, Hofraum, Garten, Wiese, Kabela und Vier und Zwanzig Morgen Acker, auch sonstigem Zubehör,

2) Dreizehn und ein halber Morgen Wansdeläcker in Wanslebenscher Flur, sollen auf Antrag der Erben in dem, auf den

19ten September dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr

im Bauer'schen Gasthause zu Wansleben angelegten Termine, in freiwilliger Subhastation verkauft werden, und sind, die Taxe und neuesten Hypothekenscheine täglich, mit Ausnahme der Sonntage, in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, d. 15. August 1840.

Er. Königl. Hoheit

des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.
Zimmermann. Bank.

Wein-Auction. Auf den 7. September d. J., des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen in dem Hause des verstorbenen Kaufmanns Hrn. Kirsten in Eisleben nachstehende Sorten Weine und Champagner, in Fässern und Bouceillen, als:

Champagner, Sillery Rose Crémant, do. fleur de Sillery, do. Verzenay supér., Château la Rose, Château Leoville, Pichon Longueville, Medoc Labarde, Medoc St. Julien, Château d'Yquem 1834er, Haut Barsac, Graves, Johannsberger 1834er, Liebfrauenmilch 1834er, Kloster Erbacher, Rüdesheimer 1811er, do. 1831er, Hochheimer, Markobrunner 1834er, Forster, Leistenwein, Steinwein, Schloss Saalecker, Scharlachberger 1834er, Rauenthaler, Asmannshäuser, Muscateller Mosel, Madeira, meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Käufer einladet
Welcher.

Daß auf künftigen Sonntag ein Sternscheiben-Schießen in Holleben gehalten wird, macht bekannt

Holleben, den 1. Sept. 1840.

Sebes.

Ein junger Mensch, der von Jugend auf bei der Oekonomie erogen und als Verwalter in der Bauerwirtschaft vorgestanden, wünscht kommende Michaelis als Verwalter auf ein Rittergut placirt zu werden. Auch würde derselbe auf Verlangen ein Vierteljahr als Volontair sich ergeben. Näheres hierüber erfährt man in Halle kleiner Sandberg No. 270.

Erwiederung

auf Hall. patriot. Wochenblatt vom 1. Sept. 1840.

Wer hat nun Recht! doch nicht der Richterfatter? und Nebendinge sind es nicht, wenn den Hallensern die zeitige Hälfte abgesprochen wird; demnach zuerst prüfen und dann schreiben, denn Makulatur haben wir genug.

Halle, den 1. Sept. 1840.

v. H.

Veränderungshalber bin ich willens, mein zu Brachstedt belegenes Haus, Hof und Garten nebst einer Schlosser-Werkstelle mit sämmtlichem Handwerkszeug sofort aus freier Hand an einen Schlosser oder an einen andern Feuerarbeiter zu verkaufen.

Leopold, Schlosser-Meister
in Brachstedt.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Das Wissenswürdige über die venerischen Krankheiten.

Zur Belehrung für Gesunde, die sich vor Ansteckung sichern, so wie für Kranke, welche die zuverlässigsten Heilmittel gegen das venerische Gift kennen lernen wollen. Mit besonderer Rücksicht auf veraltete falsch behandelte venerische Uebel, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von Dr. R. A. Koch, prakt. Arzte. Zweite Ausgabe. 8. (19 B.) broch. 1/2 Thlr.

In der Stehr'schen Buchhandlung zu Berlin ist erschienen und in d. Kümmler'schen Bch. in Halle zu haben:

Zur Gedächtnißfeier Sr. Maj. d. hochsel. Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. drei Reden vom Dr. Eylert, erstem evangel. Bischof und Hofprediger. — Preis 1/2 Thlr.

Es kann ein junger Mann, der zwar kein Studirter zu sein braucht, aber im Unterrichten geübt sein muß, um Michaelis dieses Jahres eine Hauslehrerstelle bei den Kindern eines, in einem Flecken an der Elbe im Hannover'schen wohnenden, Beamten erhalten. Außer den gewöhnlichen Schulwissenschaften müßte derselbe (nicht im Lateinischen) im Englischen, Französischen, Zeichnen, Klavierspielen und in der Mathematik gründlich unterrichtet und ihm Sanftmuth und Bescheidenheit eigen sein.

Nähere Nachricht ertheilt J. F. W. Wiede in Halle a. d. Saale.

Marinixten Silber-Lachs bei
S. A. Pernice.

Heute Pflaumen- und Apfelfuchsen bei
Löhne auf der Waile.

**A. Rowland und Sohn, 20. Hatton-Garden in London,
Mackassar = Oel,**
ein Pflanzen-Product,

welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie erhält, wie auch Backenbärte, Knebelbärte und Augenbraunen, es schützt gegen das Ausfallen oder das Grauerwerden der Haare bis zur letzten Lebensperiode, und verändert graue Haare in ihre ursprüngliche Farbe, befreit es von Scherf und macht es zartlockig und glänzend. Durch feuchte Bitterung und Tanzen wird das Lockige der Haare nicht zerstört.

Die Herren A. Rowland und Sohn haben sich zum Schutze des Publikums genöthigt gefunden, ein anderes Etiquett zu erfinden, da das von ihnen bisher geführte ihnen vielseitig nachgemacht worden, so daß es von dem ihrigen nicht mehr zu unterscheiden ist. Das neue Etiquett ist durch die Hand eines außerordentlichen Künstlers gravirt worden, und der Rücken desselben enthält nicht weniger als fünfzehnhundertmal

Rowlands Mackassar - Oel.

Jede Flasche ist in einem solchen Etiquette eingeschlossen und ohne diese der Artikel nicht von ihnen herkommend. Sie haben den Herrn J. A. Pernice zu Halle an der Saale mit dem Verkaufe ihres Mackassar-Oel beauftragt, wobei dasselbe zu 40 Sgr. und bei niemand anders zu erhalten ist.

Kalydor

der Herren A. Rowland & Sohn, No. 20. Hatton-Garden in London

wird hiermit den Dampfschiff-, Eisenbahn- und andern Reisenden, Reitern u. s. w. besonders empfohlen.

Rowlands-Kalydor

ist aus den vorzüglichsten exotischen Pflanzen ausgezogen und wird als ganz unschädlich garantirt. — Es schützt das Gesicht und die Haut gegen die schmerzlichen Wirkungen der Sonne und des Staubes, namentlich Sonnenbrand, Sonnenstich, gerissene Lippen, Sommersprossen, harte und rauhe Gesichtshaut u. s. w., bewährt sich gegen Finnen, Flecken, Kupferroth und andere Hautausbrüche, indem es gleichzeitig der Haut die angenehmste, schönste und jugendlichste Blüthe mittheilt und sie zart und rein erhält. Beim Insektenstich verhindert es die Entzündung, da es kühlend und erfrischend. — Nach dem See- oder Salz-Bädern lindert es ganz besonders die dadurch entstehenden schmerzlichen Empfindungen. Herren; welche sich desselben nach dem Rasiren bedienen, wird es angenehm und wohlthuend sein; der Preis ist in Halle 52 Sgr. und ist in Halle a. d. Saale bei Herrn J. A. Pernice zu haben.

Heute Mittwoch den 2. September
vollständiges Harmonie-Concert im

Paradies.

Stadt-Musikchor.

Zwiebeln von gefüllten meistens rothen Hyacinthen, das Hundert 20 Sgr., und Zwiebeln von den sehr wohlriechenden Muscot-Hyacinthen, welche man erst in wenigen Gärten findet, das Hundert 15 Sgr., weiset der Gärtner Huhnhold in der Barfüßer-Strasse No. 122. zum Verkauf nach; so wie auch Zwiebeln von mehr als 60 Sorten Tulpanen für 1 Thlr.

Donnerstag den 3. September.

VI. und letztes Abonnements-Concert in der Weintraube.

Billetts zu 2 1/2 Sgr. sind bei Herrn Kötzing am Markte und bei Herrn Pippert an der Promenade zu haben.

Gegen Cession wird ein Kapital von 3000 Thlr. Courant, wovon 1000 Thlr. sogleich, die übrigen 2000 Thlr. aber nach einem Vierteljahre angenommen werden können, zu 4 pro Cent Zinsen auf ein wohlgelegenes Grundstück mit Landzubehör von doppeltem Werthe zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Offerten werden angenommen bei dem Brauherrn Herrn. Preßler und dem Mairemeister Herrn Stengel in Halle.

Feinsten italien. Schumacher-Hanf verkaufe ich in Partien sehr billig.

Leipzig.
F. W. Grothe, Gerbergasse No. 8/1165.

Aus welchen Gründen verweigert man die Annahme wirklicher vollwichtiger Friedrichsd'ors bei einer Zahlung von ca. 26 guten Groschen für Passagier-Gut in dem Eisenbahn-Bureau zu Magdeburg?

Ritterguts-Verpachtung und eventuell Verkauf aus freier Hand.

Krankheit bestimmt mich, mein hiesiges Erballobialrittergut, eine Stunde von Elsterwerda, auf einer überaus freundlichen Anhöhe, mit ganz neuem massivem, sehr geschmackvollem Herrenhause, größtentheils neuen und durchaus guten Wirthschafts-Gebäuden, Inventarium, diesjähriger schönen Erndte, wenigstens 640 Magdeburger Morgen Feld-, Wiesen- und Holzboden, von Lehmunterlage, vorzüglicher Schafhütung und Ziegelei, auch sonstigen ritterschaftlichen Gerechtigkeiten und Jagd, Zeichnung u. c.; und mit ihm zugleich mein Rittergut in Kahla, mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einem an die nächsten Rittergutsfluren angrenzenden Flächeninhalt von 100 Magdeburger Morgen Feld, Wiesen und Holzungen von gutem Boden, mit ganz vorzüglicher Gräferei,

den 12. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vom 1. Juli d. J. ab, auf 12 Jahre zu verpachten, auch eventuell beide Güter zusammen oder einzeln

den 19. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

aus freier Hand zu verkaufen und zwar auf dem hiesigen Ritterstige vor dem Kreis-Justizrath Meißner aus Liebenwerda. Das Rittergut ohne das Kahlesche Rittergut, ist von 1816 ab mehrjährig je jährlich für 800 Thlr. und einen Auszug verpachtet gewesen. Nähere Auskunft und Bedingungen sind bei mir, dem vorgenannten Meißner, dem Oekonomie-Kommissär Pohl in Liebenwerda, und dem Weinbergbesitzer Görne zu Oberspaar bei Meissen, aber ohne Unterhändler, zu erfahren.

Döllingen, im Liebenwerdaer landrätlichen Kreise des Herzogthums Sachsen, am 12. August 1840.

Görne.

Das der hiesigen Schützengesellschaft gehörige, unfern des Thores in der Mulden-auer gelegene Schießhaus, ein Vergnügungs-ort, an welchem namentlich dreimal jährlich, zu Pfingsten, im August und im October solennes Festschießen gehalten wird, soll zum 19. October dieses Jahres anderweitig verpachtet werden.

Die nähern Bedingungen und Tag der Uebergabe sind in der Expedition des Herrn Seyfarth allhier einzusehen.

Eilenburg, den 27. Aug. 1840.

Die Deputirten
der vereinigten Schützengesellschaft.